
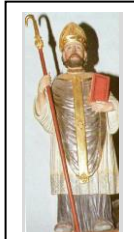


<p>Gegenstand/ Ort in der Kirche</p> <p>7</p>	<p>St. Korbinian</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>
<p>Epoche/Stil</p>	<p>Fig.1 (Kirchenschiff vorne links): 1922 im Stil des Barock (bewegte Darstellung) Fig.2 (Hochaltar links): Mitte 19.Jhdt</p>
<p>ggf. Künstler/ Spender</p>	
<p>Beschreibung/ Aufgabe/ Theologie/ Besonderheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - * geb. um 680 (St.-Germain-les-Arpajon, Melun bei Paris) + an einem 8. 9. um 730 - erster Bischof von Freising unter den Agilolfingern (entsprechend der Diözesaneinteilung durch Bonifatius 720) - 724 musste er nach Kritik an unrechtmäßiger Ehe Grimualds nach Kuens bei Meran fliehen, wurde aber durch den nachfolgenden Herzog Hugibert wieder nach Freising zurückberufen <p>Seine Leistung für die Diözese liegt wohl in der Entwicklung und Festigung katholischer Strukturen in einem noch vom Arianismus und heidnischen Bräuchen durchsetzten Land.</p> <p>1835 wurde (aus unbekanntem Gründen) unsere Pfarrei in „St. Korbinian“ umbenannt (davor Maria „Unsere Liebe Frau“)</p> <p>Attribute:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bischofsinsignien (Mitra, Bischofsstab) - Bär geht auf die Legende zurück, dass auf einer Romreise der Bär sein Lasttier getötet hat und er dann selber zum Lasttier für Korbinian wurde
<p>Autor/Erstelldatum dieses Blattes</p>	<p>G. Neumann, 3.11.13 z. T. nach Referat Dr. Nottmeyer</p>
<p>Literatur/ Quelle</p>	<p>Kunsttopographie 1988, Nr. 19 Heiligenlexikon.de: Korbinian</p>
<p>Anmerkung</p>	